

Per Polonaise raus aus der Schule

Tauchaer Abiturienten verabschieden sich mit großem Spektakel von ihrem Gymnasium

Taucha. Lehrer und Schüler des Tauchaer Geschwister-Scholl-Gymnasiums mussten gestern einiges über sich ergehen lassen: Die Abiturienten hatten sich am traditionellen letzten Schultag wieder zahlreiche Spiele und Gags einfallen lassen, um sich und den Jüngeren eine unvergessene Abschiedsparty zu bereiten – und um den „Paukern“ noch mal so richtig einzuheizen.

Stoff-Transparente an der Schulhof-Mauer, Absperrbänder vor den Klassenzimmern, Konfettiregen und Papierschlängen allerorten brachten gestern den Schulalltag durcheinander. Selbst Lehrer liefen mit bemalten Gesichtern herum – das alljährliche Ritual des letzten Unterrichtstages der Jahrgangsstufe Zwölf nahm seinen Lauf. Die Vormittagsstunden gehörten den 44 Schulabgängern. „Es ist schon eine schöne Tradition“, so die Klassenlehrerin der 5 a, Silke Dufft, „dass die Kleinen für die Großen in der Aula mit gemeinsam gesungenen Liedern, Sketchen und Spielen ein Programm gestalten.“

Auf der Showbühne im Schulhof wurden dann einige Lehrer zur Gaudi der versammelten Schüलगemeinde dazu verdonnert, sich zum Wettkampf in Spaß-Disziplinen zu stellen: So musste sich, unter dem Trommelwirbel von Lehrer Holger Kießling, Sportlehrer Falk Bodenhausen mit gefühlten fünf Liegestützen weniger seiner Kontrahentin Roxana Kuhrig geschlagen geben. Und Chemie- und Biolehrer Peter Solinger konnte trotz gekonnter Kraftsport-Posen den aufreizenden Körperhaltungen eines männlichen Pin-up-Girls kein Paroli bieten. Drei anderen Kollegen er-



Lehrer (links) und Gymnasiasten liefern sich einen Karaoke-Wettkampf mit dem Hit „Cheri, Cheri Lady“. Die Pädagogen unterlagen hier und bei anderen Spielen.

ging es nicht besser. Sie erhielten laut Show-Moderatoren Jenny Kleine und Thomas Hartig eine durchaus gerechte „Strafe“ und mussten erstens im Karaoke-Wettbewerb Modern Talkings „Cheri, Cheri Lady“ singen und verloren zweitens diesen Sänger-Wettkampf auch noch gegen den Schülerchor.

Im Wissenstest waren Kenntnisse querbeet gefragt: „Wie heißt Angela Merkel mit zweitem Vornamen?“ (Dorothea) oder „Welche Farbe hat Coca Cola ohne Farbstoffe?“ (Grün). Unter viel Gelächter und mit Vorsagen wurden die Lehrer auch dabei wieder ins Hintertreffen gebracht. Die Stimmung schlug hohe Wellen, als am Ende fest-

stand, dass die Schüler den Show-Wettkampf insgesamt mit sieben zu fünf gewonnen hatten. Eine riesige Polonaise beendete den wohl angenehmsten Vormittag des gesamten Schuljahres – zumindest aus Sicht jener Schüler und Lehrer, die mit Eifer bei der Sache waren und eine gehörige Portion Spaß verstanden. „Es gehört auch zu unserer Tradition“, erklärte Lehrer Christian Krusemark, „dass nun die Elfklässler alles aufräumen und säubern müssen. Das machen sie aber gerne, denn sie wissen: Im nächsten Jahr sind andere dran.“

Für die Abiturienten heißt es nun, die Prüfungsergebnisse abzuwarten. Wer

nicht zufrieden ist, kann sich für einen besseren Notendurchschnitt noch einmal nachprüfen lassen. Feierlich überreicht werden die Abschluss-Zeugnisse am 29. Juni. An dem Tag findet abends dann der Abi-Ball statt. Dass der diesjährige Abitur-Jahrgang ein ganz besonderer ist, hatte unlängst auch Schulleiterin Kristina Danz hervorgehoben. Denn wie berichtet, mussten die Zwölfklässler ihre schriftlichen Prüfungen unter erschwerten Bedingungen ablegen. Ein Drohbrief hatte in dieser Zeit für einen mehrtägigen Polizei-Einsatz an der Schule gesorgt. „Die Schüler hatten sich aber auf Nachfrage alle in der Lage gesehen, die Prüfungen abzulegen“, so Danz.

Morgen erwartet das Scholl-Gymnasium nach der gestrigen Gaudi bereits weitere Höhepunkte. Zunächst sind anlässlich des 13. Traumberufe-Tages wieder zahlreiche Gäste in der Schule, die aus ihrer praktischen Erfahrung heraus den Schülern unterschiedliche Berufe vorstellen. Ebenso gibt es Informationen über Studienmöglichkeiten und das Prozedere bei den Bewerbungen. Ab 12.30 Uhr ziehen dann die Zehntklässler in den Haugwitzwinkel zum Rittergutsschloss. Dort wird die traditionelle Kunstausstellung mit den Arbeiten der Zehntklässler eröffnet. Wie Kunstlehrerin Roswitha Riemann mitteilte, entstanden die diesjährigen Werke in Kooperation mit der „Halle 14“. Die Schüler hatten auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei einen Fotografie-Workshop besucht. Dabei erhielten sie Anregungen und Hinweise vom Leipziger Fotografen Louis Volkmann. Reinhard Rädler / Olaf Barth